Stadt Ostheim v.d.Rhön

Einführung der Niederschlagswassergebühr nach dem Grundstücksabflussbeiwert

Bürgerinformations-veranstaltung

08.07.2025

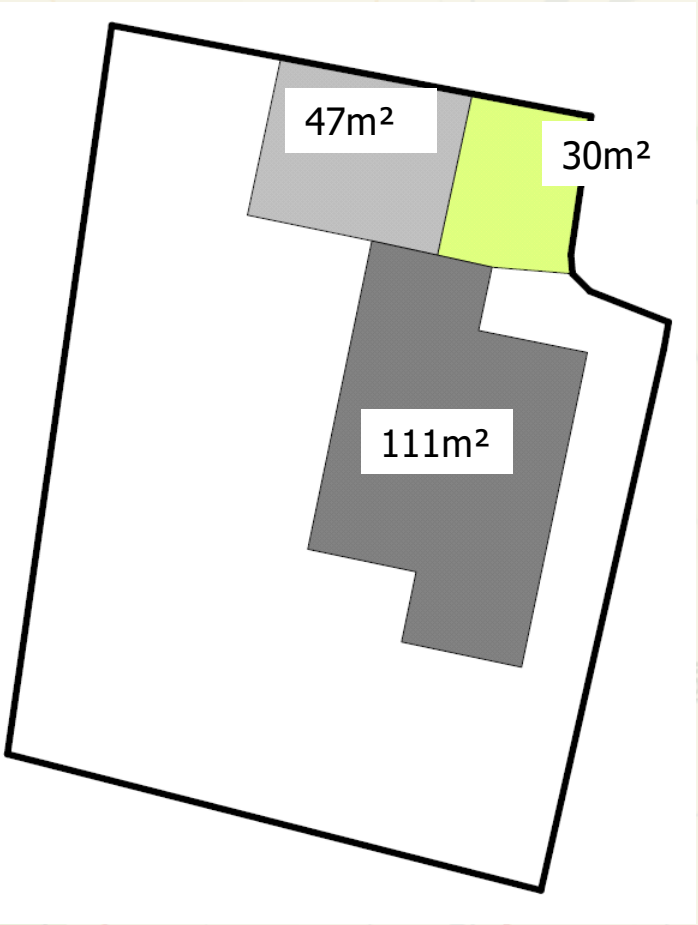
Dr. Schulte | Röder Kommunalberatung

Michael Häfner

Raiffeisenstr. 2
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931 / 30 40 84 - 90
Fax: 0931 / 30 40 84 - 99

A. Historie:

- Urteile des Bundesverwaltungsgericht 1972, 1985
- Urteile des Bayerischen Verwaltungsgerichtshof 1992/1998/2001
- zuletzt 31.03.2003 sowie 17.02.2005:
- Tenor:
  - Der Frischwassermaßstab verstößt unter Umständen gegen das Gleichheits- und Äquivalenzprinzip
- Der Frischwassermaßstab wäre noch zulässig, wenn
  - der Kostenanteil der Niederschlagswasserbeseitigung unter 12% der Gesamtkosten der Abwasserbeseitigung liegt.



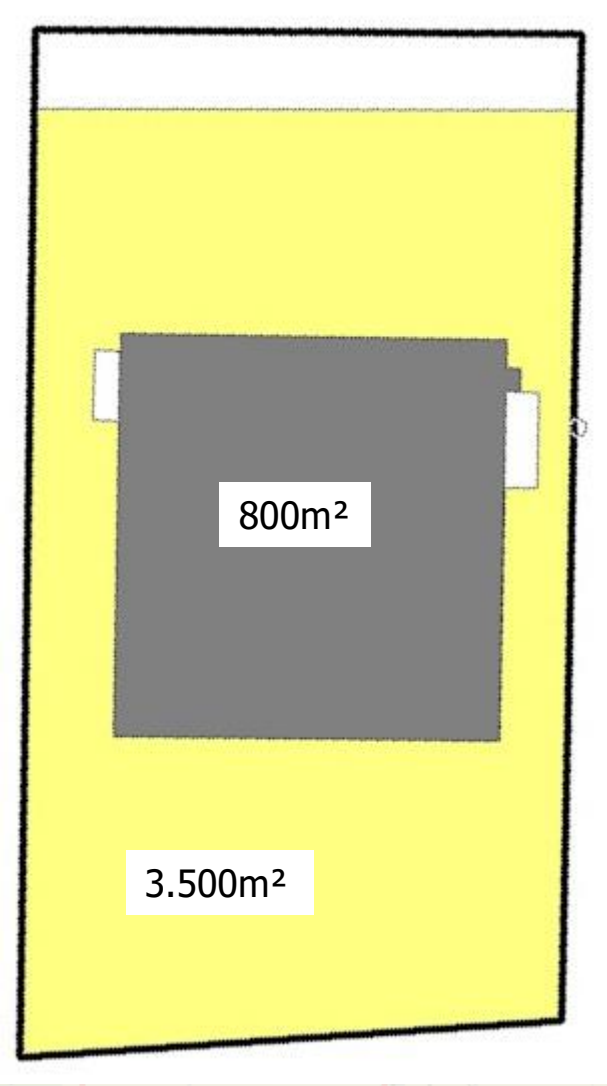
Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser

Grundstück - Privat

Grundst.fläche (m²):	617
Gebäudeflächen (m²):	158
Sonstige Versiegelung (m²):	30
Gesamte bebaute u. befestigte Fläche (m²):	188

Familie, 2 Erwachsene, 2 Kinder
Verbrauch:p.a. 160 m³ à 1,56 €/m³ = Gebühr 249,60 €
(zzgl. Grundgebühr!)

2 Starkregen à m² / 20l
= Einleitung = 2 Tage x 188 m² x 20l = 7,5 m³



Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser

Nachbargrundstück - Gewerbe

Grundst.fläche (m²):	4.500
Gebäudeflächen (m²):	800
Sonstige Versiegelung (m²):	3.500
Gesamte bebaute u. befestigte Fläche (m²):	4.300

8 Mitarbeiter
Verbrauch:p.a. 200 m³ à 1,56 €/m³ = Gebühr 312,-- €
(zzgl. Grundgebühr!)

2 Starkregen à m² / 20l
= Einleitung = 2 Tage x 4.300 m² x 20l = 172 m³

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

B. Gebührenberechnung Heute und Morgen

Berechnung ohne Splittung
ab 01.01.2026

(zzgl. Grundgebühr!)

Gesamtkosten der Entwässerung

299.096,61 €

Frischwassermaßstab

Kosten für Beseitigung

Schmutzwasser + Regenwasser

158.400 m³

1,89 €/m³

Grundsätzliche vereinfachte Annahme:

bezogene Menge Frischwasser = Abwassermenge

Berechnung ab 01.01.2026

(zzgl. Grundgebühr!)

Gesamtkosten Entwässerung

299.096,61 €

ca. 81,728 %

ca. 18,272 %

Schmutzwasserbeseitigung

244.446,05 €

Frischwasser Bezug

158.400 m³

1,54 €/m³

Niederschlagswasserbeseitigung

54.650,56 €

Versiegelte Flächen

510.000 m²

0,11 €/m²

Gesamtgebührenaufkommen: 299.096,61 €

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Das Verfahren des Grundstücksabflussbeiwertes

1. Allgemeine Kriterien:

- **Vorgabe der Gesetzgebung/Rechtsprechung:**
- **Anwendung eines besser geeigneten, verursachergerechteren Maßstabes:**
  - **Aufteilung in eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr**
- **Entscheidend dabei ist:**
  - **Es geht nicht um eine zusätzliche Gebühr,**
  - **sondern um eine andere Art der Abrechnung der Kosten der Abwasserbeseitigung, eine andere, „gerechtere Verteilung“.**
  - **Es kommt durch diese „neue“ Abrechnung kein zusätzlicher Euro in die kommunale Kasse!**

- **Maßstab kann nicht die eingeleitete Menge an Niederschlagswasser sein (Kosten für Messung wären unverhältnismäßig)**
- **Berechnung nach einem Flächenmaßstab**
  - hat sich in der Praxis bewährt
  - ist von den Verwaltungsgerichten als sachgerecht anerkannt
- **Verschiedene Maßstäbe sind möglich**
  - Grundsatz: die Menge des tatsächlich eingeleiteten Niederschlagswassers kann bei keinem Flächenmaßstab exakt ermittelt werden,
  - je detaillierter ein Maßstab, desto höher der Aufwand für die Ersterfassung und die **laufende Nachbearbeitung**, daraus folgt
  - je höher der Aufwand, desto teurer die Abwassergebühren (Verwaltungskosten)

2. Versiegelungsarten

Beim Grundstücksabflussbeiwert führen unterschiedliche Versiegelungsarten wie Beton, Rasengittersteine, Ökopflaster etc. nicht zu einer unterschiedlichen Heranziehung, da

- die **Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung** in hohem Maße durch **Investitionen für Starkregenereignisse und längere Regenperioden verursacht** sind, in diesen **Starkregenereignissen und längeren Regenperioden** auch von sog. teilversiegelten Flächen **nur eine geringe Rückhaltung** zu erwarten ist

- die tatsächliche Wasserdurchlässigkeit eines Belages **von einer Vielzahl von Faktoren negativ beeinflusst wird**, wie z.B.
  - Untergrundverhältnisse,
  - nicht fachgerechter Einbau,
  - Verschmutzungsgrad des Belages,
  - überwiegende Nutzung,
  - Lage unterhalb von Bäumen und Sträuchern,
  - vorangegangene Regenereignisse und damit der Sättigung des Untergrundes etc.
- Es gilt stets der Grundsatz:
  Nur die Flächen, von denen auch Niederschlagswasser eingeleitet werden kann, gelten als angeschlossen. Es kommt **nicht** darauf an, **ob und wieviel** Niederschlagswasser eingeleitet wird.

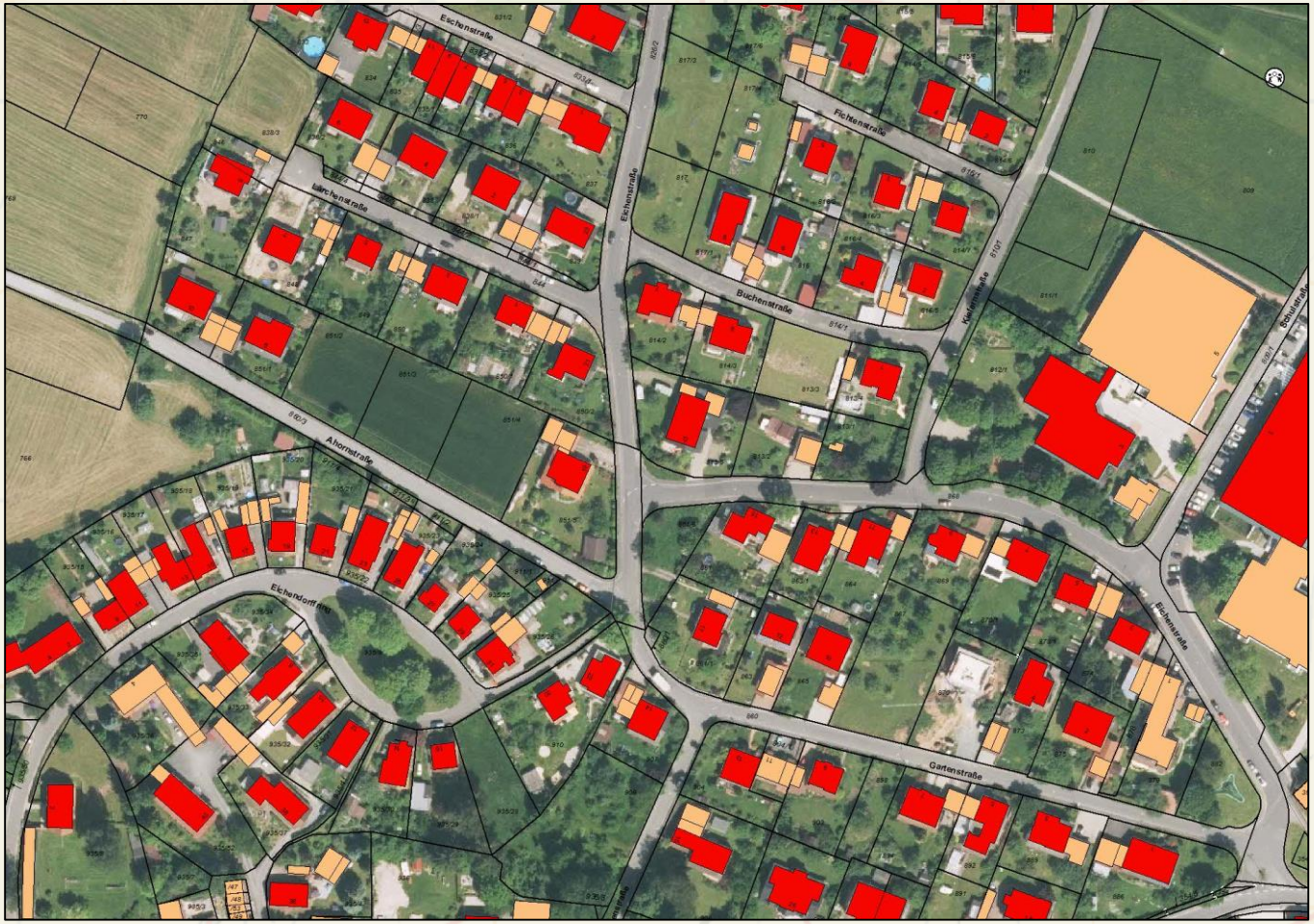
3. Verfahrensschritte

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

3.1 Bestimmung und Digitalisierung der bebauten und befestigten Flächen aus der digitalen Flurkarte

- **mit den Orthophotos des Vermessungsamtes**

- **durch Verschneidung der Orthophotos mit der DFK**



3.2 Bestimmungen der Satzungs-Regelungen in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

Grundregel:

(1) Maßgeblich für den Anteil des jeweiligen Grundstücks an der Niederschlagswasserableitung in die Entwässerungseinrichtung ist die reduzierte Grundstücksfläche. Diese ergibt sich, wenn die Grundstücksfläche mit dem für das Grundstück geltenden Grundstücksabflussbeiwert multipliziert wird.

(2) Festlegung der Grundstücksabflussbeiwerte – GAB - durch folgende Stufen - Skala:

Stufe	mittlerer Grundstücks-abflussbeiwert (GAB)	Abflussbeiwert von - bis	Charakteristik der Überbauung und Befestigung
0	Einzelveranlagung bei einem Grundstücksabflussbeiwert von kleiner oder gleich 0,09		
I	0,12	> 0,09 - 0,15	minimal
II	0,2	> 0,15 - 0,24	gering
III	0,3	> 0,24 - 0,36	normal
IV	0,45	> 0,36 - 0,54	hoch
V	0,65	> 0,54 - 0,75	sehr hoch
VI	0,9	> 0,75 - 1,00	maximal

Abänderungsmöglichkeit:

- Die Vermutung des Abs. 1 kann wiederlegt werden, wenn nachgewiesen wird, dass der tatsächlich überbaute und befestigte Anteil der Grundstücksfläche, von dem aus Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet wird oder abfließt, den jeweiligen Bereich des Abflussbeiwertes der Stufen I bis VI laut obiger Tabelle über- oder unterschreitet **oder** die entsprechende Fläche um mindestens 200 m² von der nach Abs. 1 ermittelten reduzierten Grundstücksfläche abweicht.
- Eine Anpassung ist sowohl bei einer Abweichung nach oben als auch bei einer Abweichung nach unten möglich.
- Die Reduzierung der gebührenpflichtigen Fläche erfolgt auf Antrag des Gebührenpflichtigen oder von Amts wegen.

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

4. Erfassungs-Beispiele

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Grundbeispiele:

1. Fall

Annahme:

Grundstücksfläche = 1.000 m²

Versiegelte Fläche = 85 m²

alle versiegelten Flächen leiten auch ein

Berechnung: 85 m² : 1.000 m² = 0,09

→ 0,09 = Stufe 0

Gebühren-
pflicht: Einzelfall = 85 m²

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Grundbeispiele:

2. Fall

Annahme:

Grundstücksfläche = 1.000 m²

Versiegelte Fläche = 215 m²

alle versiegelten Flächen leiten auch ein

Berechnung: 215 m² : 1.000 m² = 0,215

→ 0,215 = Stufe II

Gebühren-
pflicht: Stufe II 0,2 x 1.000 m²
= 200 m²

Hinweis: In Stufe II bleiben Flächen von 151 m² (> 0,15) bis 240 m² (≤ 0,24) = Mittelwert 0,2 = 200 m² in dieser Stufe!

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Grundbeispiele:

3. Fall

Annahme:

Grundstücksfläche = 1.000 m²

Versiegelte Fläche = 445 m²

alle versiegelten Flächen leiten auch ein

Berechnung: 445 m² : 1.000 m² = 0,445

→ 0,445 = Stufe IV

Gebühren-
pflicht: Stufe IV 0,45 x 1.000 m²
= 450 m²

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Grundbeispiele:

4. Fall

<u>Annahme:</u>

Grundstücksfläche = 1.000 m²

Versiegelte Fläche = 215 m²

nach einem Jahr werden 20 m² mehr versiegelt

Versiegelte Fläche = 235 m²

<u>Berechnung:</u> 235 m² : 1.000 m² = 0,235

→ 0,235 = Stufe II

<u>Gebühren-pflicht:</u> Es bleibt bei <u>200 m²</u>

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Grundbeispiele:

5. Fall

Annahme:

Grundstücksfläche = 1.000 m²

Versiegelte Fläche = 215 m²

nach einem Jahr werden 75 m² nicht mehr eingeleitet

Versiegelte Fläche = 140 m²

Berechnung: 140 m² : 1.000 m² = 0,14

→ 0,14 = Stufe I

Gebühren-
pflicht: Stufe I 0,12 x 1.000 m²
= 120 m²

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Grundbeispiele:

6. Fall

Annahme: Der Grundstückseigentümer teilt das Grundstück und überträgt 400 m² seinem Kind

Grundstücksfläche = 600 m²

Versiegelte Fläche = 215 m²

Berechnung: 215 m² : 600 m² = 0,35

→ 0,35 = Stufe III

Gebühren-pflicht: Stufe III 0,3 x 600 m² = 180 m²

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Grundbeispiele:

7. Fall

Annahme:

Grundstücksfläche = 10.000 m²

Versiegelte Fläche = 8.500 m²

Berechnung: 8.500 m² : 10.000 m² = 0,85

→ 0,85 = Stufe VI

Berechnung:

Stufe VI 0,9 x 10.000 m²
= 9.000 m²

Aber: 9.000 m² – 8.500 m² **> 200 m²**
Gebührenpflichtig = 8.500 m²

5. Berücksichtigung von Zisternen

Zisternen OHNE Überlauf an die öffentliche Einrichtung

Diejenigen **Flächen, die in diese Zisterne entwässern, bleiben** bei der Ermittlung der bebauten und befestigten Flächen zur Bestimmung des Abflussbeiwertes **außer Ansatz.**

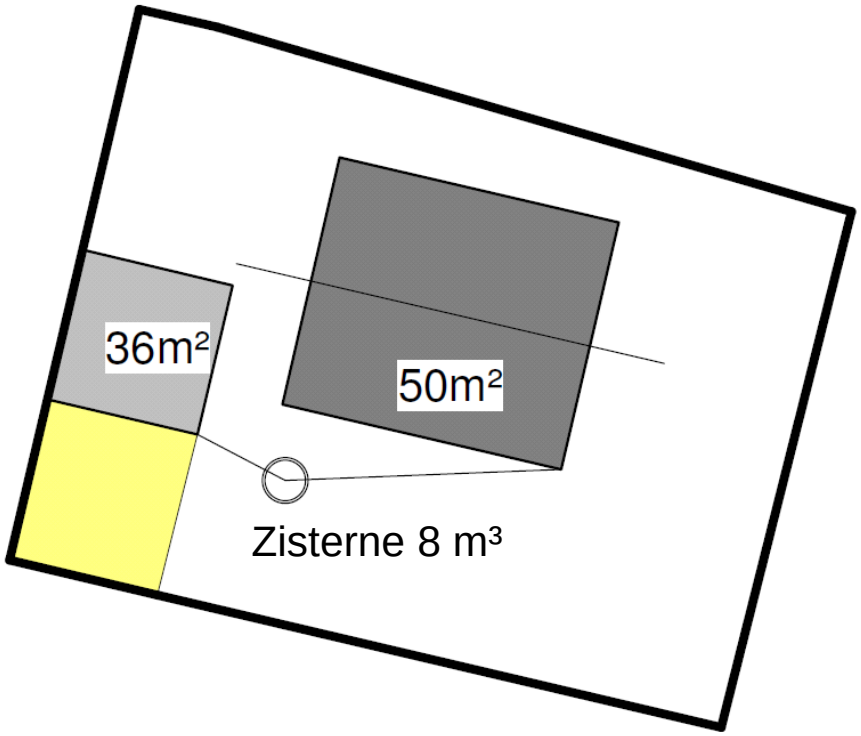
Zisternen mit Überlauf an die öffentliche Einrichtung

Voraussetzungen für einen Abzug:

- fest installiert, ganzjährige Einspeisung gewährleistet
- Abzug abhängig vom Fassungsvermögen der Zisterne unter dem Notüberlauf (z.B. 10m² pro vollem m³)
- Mindestgröße (1,5 m³)

Die an die Zisterne angeschlossenen Flächen werden bei der Ermittlung des Abflussbeiwertes als angeschlossen mit angesetzt. Auf die so ermittelte Fläche, wird ein pauschaler Flächenabzug gewährt (Verwaltungsvereinfachung)!

Zisternen MIT Überlauf an die öffentliche Einrichtung



Beispiel:

Flächenabzug möglich:

8 m³ x 10 m²/m³ = 80 m²

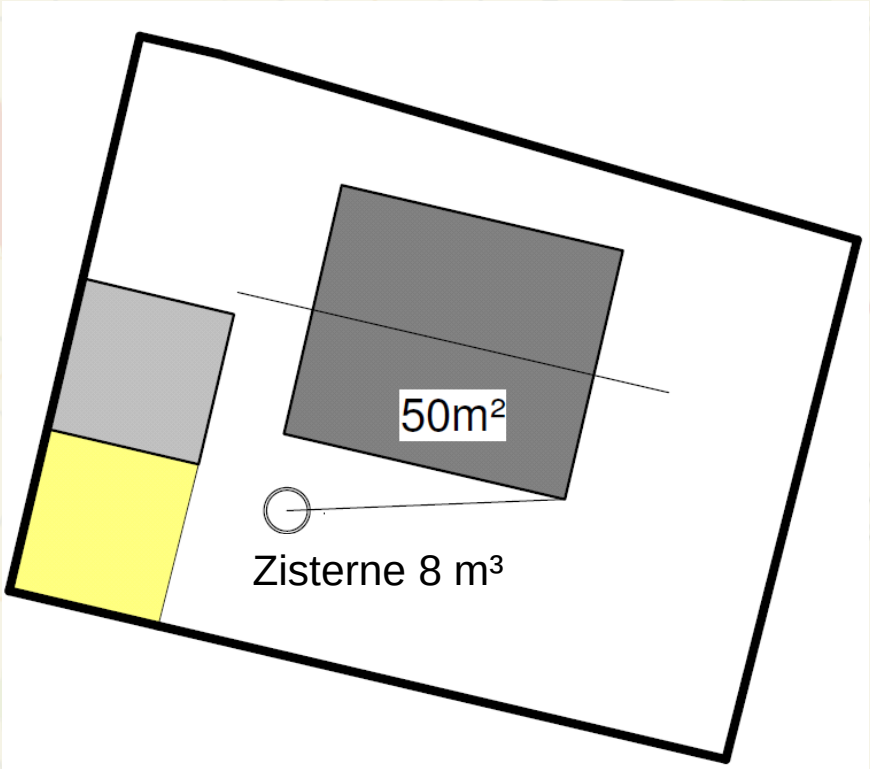
Angeschlossene Fläche:

36 m² + 50 m² = 86 m²

86 m² > 80 m²

Pauschale Reduzierung der gebührenpfl. Fläche um 80 m²

Zisternen MIT Überlauf an die öffentliche Einrichtung



Beispiel:

Flächenabzug möglich:

8 m³ x 10 m²/m³ = 80 m²

Angeschlossene Fläche:

50 m²

50 m² < 80 m²

Pauschale Reduzierung der gebührenpfl. Fläche um 50 m²

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

6. Berechnungsbeispiele für die zukünftigen Gebühren

Gebühr wäre ab 01.01.2026: 1,89 € pro m³

Getrennte Gebühr zukünftig:

Schmutzwassergebühr: 1,54 € pro m³

Niederschlagswassergebühr: 0,11 € pro m²

Vorläufige Gebührensätze!

Reihenhaus, Anteil Garagenhof, Familie mit 2 Kindern
Wasserverbrauch: 160 m³/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 100 m²

Bisherige Gebühr	**x 160 m³**		**1,89 €**		**302,40 €**
Zukünftige Gebühr					
Schmutzwasser	**x 160 m³**		**1,54 €**	**246,40 €**	
Niederschlagswasser		**x 100 m²**	**0,11 €**	**11,00 €**	
Gesamtgebühr neu					**257,40 €**
Differenz (Ersparnis)					**45,00 €**

(zzgl. Grundgebühr!)

Gebühr wäre ab 01.01.2026: 1,89 € pro m³

Getrennte Gebühr zukünftig:

Schmutzwassergebühr: 1,54 € pro m³

Niederschlagswassergebühr: 0,11 € pro m²

Vorläufige Gebührensätze!

Einfamilienhaus, Familie mit 2 Kindern
Wasserverbrauch: 160 m³/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 200 m²

Bisherige Gebühr	**x 160 m³**		**1,89 €**		**302,40 €**
Zukünftige Gebühr					
Schmutzwasser	**x 160 m³**		**1,54 €**	**246,40 €**	
Niederschlagswasser		**x 200 m²**	**0,11 €**	**22,00 €**	
Gesamtgebühr neu					**268,40 €**
Differenz (Ersparnis)					**34,00 €**

(zzgl. Grundgebühr!)

Gebühr wäre ab 01.01.2026: 1,89 € pro m³

Getrennte Gebühr zukünftig:

Schmutzwassergebühr: 1,54 € pro m³

Niederschlagswassergebühr: 0,11 € pro m²

Vorläufige Gebührensätze!

Geschäftsgebäude, Altort
Wasserverbrauch: 55 m³/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 360 m²

Bisherige Gebühr	**x 55 m³**		**1,89 €**		**103,95 €**
Zukünftige Gebühr					
Schmutzwasser	**x 55 m³**		**1,54 €**	**84,70 €**	
Niederschlagswasser		**x 360 m²**	**0,11 €**	**39,60 €**	
Gesamtgebühr neu					**124,30 €**
Differenz (Erhöhung)					**20,35 €**

(zzgl. Grundgebühr!)

Gebühr wäre ab 01.01.2026: 1,89 € pro m³

Getrennte Gebühr zukünftig:

Schmutzwassergebühr: 1,54 € pro m³

Niederschlagswassergebühr: 0,11 € pro m²

Vorläufige Gebührensätze!

landw. Anwesen, größere gebührenpflichtige Fläche
Wasserverbrauch: 200 m³/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 1.500 m²

Bisherige Gebühr	**x 200 m³**		**1,89 €**		**378,00 €**
Zukünftige Gebühr					
Schmutzwasser	**x 200 m³**		**1,54 €**	**308,00 €**	
Niederschlagswasser		**x 1.500 m²**	**0,11 €**	**165,00 €**	
Gesamtgebühr neu					**473,00 €**
Differenz (Erhöhung)					**95,00 €**

(zzgl. Grundgebühr!)

Gebühr wäre ab 01.01.2026: 1,89 € pro m³

Getrennte Gebühr zukünftig:

Schmutzwassergebühr: 1,54 € pro m³

Niederschlagswassergebühr: 0,11 € pro m²

Vorläufige Gebührensätze!

Mehrfamilienhaus, Gaststätte
Wasserverbrauch: 1.000m³/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 1.500 m²

Bisherige Gebühr	**x 1.000 m³**		**1,89 €**		**1.890,00 €**
Zukünftige Gebühr					
Schmutzwasser	**x 1.000 m³**		**1,54 €**	**1.540,00 €**	
Niederschlagswasser		**x 1.500 m²**	**0,11 €**	**165,00 €**	
Gesamtgebühr neu					**1.705,00 €**
Differenz (Ersparnis)					**185,00 €**

(zzgl. Grundgebühr!)

Gebühr wäre ab 01.01.2026: 1,89 € pro m³

Getrennte Gebühr zukünftig:

Schmutzwassergebühr: 1,54 € pro m³

Niederschlagswassergebühr: 0,11 € pro m²

Vorläufige Gebührensätze!

Betrieb, geringer Wasserverbrauch, großer Parkplatz
Wasserverbrauch: 320 m³/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 5.000 m²

Bisherige Gebühr	**x 320 m³**		**1,89 €**		**604,80 €**
Zukünftige Gebühr					
Schmutzwasser	**x 320 m³**		**1,54 €**	**492,80 €**	
Niederschlagswasser		**x 5.000 m²**	**0,11 €**	**550,00 €**	
Gesamtgebühr neu					**1.042,80 €**
Differenz (Erhöhung)					**438,00 €**

(zzgl. Grundgebühr!)

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

7. Beispiele für Dachflächen mit tatsächlichem Anschluss

LÖWEN-APOTHEKE
APOTHEKE

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Beispiele für Dachflächen ohne tatsächlichem Anschluss

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Beispiel: Einleitung in Bach

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Beispiel: Einleitung in Bach

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Beispiele für befestigte Bodenflächen

mit tatsächlichem Anschluss

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Beispiele für befestigte Bodenflächen

ohne tatsächlichem Anschluss

Abwasser

DR. SCHULTE | RÖDER
KOMMUNALBERATUNG

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit